

Mittwoch, 13. März 2013 15:06 Uhr

URL: <http://www.kreis-anzeiger.de/lokales/wetteraukreis/altenstadt/12912790.htm>

Kreis-Anzeiger

ALTENSTADT

Nur für Frauen – buntes Fest voller Energie und Sinnlichkeit

12.03.2013 - ALTENSTADT

Tanz- und Kulturkreis (TKK) Altenstadt lädt zum 23. Frauenfest in die Altenstadthalle ein

(rin). Anlässlich des Internationalen Frauentags trafen sich jetzt die weiblichen Mitglieder und Freundinnen des Tanz- und Kulturkreises (TKK) Altenstadt zum 23. orientalischen Frauenfest, zu einem Fest der Farben, Spiritualität und Sinnlichkeit. Auch Gastgruppen aus dem Wetteraukreis freuten sich über die Begegnung mit Gleichgesinnten in freundschaftlichem Kreis und trugen mit bunten Kleidern und lebensfrohen Tänzen zur ausgelassenen Stimmung in der Altenstadthalle bei.

Männer sah man an diesem Abend nicht, und auch die Öffentlichkeit war nicht zugelassen. „Wir haben leider im Moment nicht genügend aktive Mitglieder, die ein großes öffentliches Fest wie in früheren Zeiten organisieren könnten“, bedauerte Barbara Müller-Walter, Vorsitzende des TKK.

Welch große Freude das Tanzensemble „Sternenzauber“ des TKK am orientalischen Tanz hat, konnte man beim Frauenfest nicht nur sehen, sondern auch mit allen Sinnen erfassen. Ihre Auftritte an diesem Abend waren geprägt von Leidenschaft, von Liebe zur Musik und Bewegung. Die Gruppe „Shtarytsa“ aus Rosbach hingegen bezauberte durch einen temperamentvollen Auftritt in farbenfrohen Kostümen, die gleichsam an Elemente aus Zigeunertänzen und dem feurigen spanischen Flamenco erinnerten. „Die Männer wollten nicht mit uns Tanzen gehen“, erklärte eine Teilnehmerin der Gruppe „Raqs Masarat“, wie man vor vielen Jahren zusammengefunden hatte. Dann entdeckte man eine Annonce über orientalischen Tanz in der Zeitung: „Tanzen ohne Tanzmuffel“.

Der orientalische Tanz ist eine ganz besondere weibliche Form des Tanzes aus der Mitte des Körpers heraus und wird daher auch als Bauchtanz bezeichnet. Ursprünglich wurde er von Frauen für Frauen als Geburtshilfe ausgeführt. Kraft, Energie und Lebensfreude fließen dabei aus dem Bauch nach außen. Die Teilnehmer der orientalischen Tanzkurse lernen, wie man Bauch, Becken, Brustkorb und Schultern isoliert voneinander bewegt. Aus der Folklore heraus werden dabei Requisiten wie Stock, Schleier,



„Al Hamra“, „die mit den roten Haaren“, begeisterte mit einem Schleiertanz.

Hüfttuch oder Gürtel verwendet. Ein sehr positiver Nebeneffekt des Bauchtanzes und der gleichzeitigen Koordination des Körpers sind die Verbesserung von Haltungs- und Rückenbeschwerden.

Eine besondere Form des orientalischen Tanzes stellt der „Tribal Dance“ dar. Dabei werden Elemente aus Tanz und Folklore zu einem improvisierten Tanz in der Gruppe zusammengefügt. Getanzt wird meist zu orientalischer oder mittelalterlicher Musik. In der orientalischen Tanzgruppe des TKK unter der Leitung von Sylvia Kappel werden keine authentischen orientalischen Tänze trainiert, sondern es handelt sich um Elemente verschiedener Kulturen. Zwar gibt es Schrittkombinationen und Regeln, diese werden aber nur spontan zusammengefügt.

Mit einem leidenschaftlichen Schleiertanz schwebte „Al Hamra“ (Annelie Ries) am späten Abend durch den Saal. Ihr Künstlername kommt aus dem Arabischen und heißt übersetzt „die mit den roten Haaren“. In ihrem erotisch-anmutenden Kostüm wirkte „Al Hamra“ beim Tanzen wie entrückt, ja trancegleich verschmolz die zierliche Frau in Bewegung und Rhythmus. Annelie Ries ist nicht nur vom orientalischen Tanz, sondern vom Orient im Allgemeinen begeistert. Über das Tanzen hat sie Interesse an der arabischen Sprache gefunden und sie gelernt. Inzwischen hat sie sogar angefangen, Chinesisch (Mandarin) zu lernen. Ihr größter Traum ist es, einmal diese Länder bereisen zu können.

Am Ende des mit Musik, Tänzen, bunten Farben und heiterem Austausch angefüllten Abends lockte Petra Schmidt-Dahklaoui alle zum Austoben bei flotten Zumba-Takten aufs Parkett.

© Kreis-Anzeiger 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Kreis-Anzeiger